

Stetigjähr. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Mischerleben: 22 1/2 Sgr. In
allen andern Orten: 27 1/2 Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 300.

Halle, Mittwoch den 23. December

1835.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das erste Quartal des künftigen Jahres, Januar bis März, (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 19. December 1835.

E. G. Schwetschke.

E. G. Schwetschke.

Frankreich.

Ueber die Expedition der Franzosen gegen Abdel-
Kader erfährt man folgendes Nähere:

Der Herzog von Orleans und der Marschall
Clausel waren am 21. Nov. zu Dran angekommen,
wo sie die zur Expedition gegen Mascara (in der Pro-
vinz Tremecen), den Sitz des Araberhäuptlings
Abdel-Kader bestimmten Truppen beisammen
fanden. Diese bestehen aus etwa 8000 Mann, die
zu Dran bleibende Besatzung ungerechnet, mit einer
Feldbatterie, einer Batterie zu Congrevischen Raketen
und zwei Bergbatterien. Das Armeekorps ist in
vier Divisionen organisirt; Dubinot, Verregaur, Ar-
langes und Combe sind die Anführer. Clausel hat den
Obersten Duverger zum Chef seines Stabs ernannt.
Der Herzog von Orleans führt kein Kommando; er
macht den Feldzug nur als Dilettant mit. Viele Of-
fiziere haben sich bei ihm eingefunden. Ein militairi-
sches Unternehmen ist jetzt etwas so seltenes, daß die
Kriegslustige Jugend jeden Unlaß ergreift, Gefahren
aufzusuchen und einem Feind zu begegnen. Die Sor-
ge für Proviant ist dem Armeee-Intendanten Melcion
d'Arc zugewiesen. Die Vorräthe sind so ansehnlich,
daß man auf alle Fälle gefaßt zu sein glaubt. Die
mit den Franzosen verbündeten Stämme der Douers

und Zemalas haben viele Kameele geliefert, die zur
Fortbringung von Lebensmitteln gute Dienste leisten.
Der erste Zweck des Zuges ist, des Generals Trezel
Niederlage zu rächen. Nachfolgender Armeebefehl ist
in Dran am 21. Nov. an die Truppen erlassen:

„Der Marschall General-Gouverneur (Clausel) be-
zeigt den nach Afrika gekommenen Regimentern die
Zufriedenheit, welche er empfindet, sie mit den Trup-
pen der Division von Dran vereinigt zu sehen, zur
Mitwirkung bei der Rache für eine unsern Waffen wi-
derfahrene Beschimpfung (insulte). Der Marschall
hat volles Vertrauen in den Muth und die Bereitwil-
ligkeit, die Beschwerden des Kriegs zu ertragen, wel-
che von Regimentern zu erwarten stehen, die ihren
Ruf schon fest begründet haben; er hofft, der Zweck
ihrer Vernehmung nach Afrika werde vollständig erreicht
werden. Die Truppen des Expeditionskorps werden
mit Vergnügen erfahren, daß der Kronprinz, der
noch vor ihnen nach Afrika gekommen ist, ihnen auf
dem Feldzuge, der nun eröffnet wird, folgen will,
Mühsal und Gefahr mit den Soldaten zu theilen.
Jeder unserer Krieger muß stolz sein, mit dem Sohn
des Königs der Franzosen zu marschiren; jeder darf
gewiß sein, in dem Prinzen einen gerechten, eifrigen,
aufgeklärten Beschützer zu finden. Frankreich würdigt

das edle Benehmen des Prinzen und hat ihn gepriesen für seinen löblichen Entschluß, Theil zu nehmen an den Gefahren des Kriegs. Wir Soldaten wollen ihm zeigen, daß sein erlauchter Vater, indem er uns ein so theures Pfand anvertraute, Ursache hatte, auf unsere Hingebung zu rechnen. Wir werden den Sohn dem Vater, den Prinzen der Nation wiedergeben, bereichert mit neuen und gerechten Ansprüchen auf Liebe und Dank. Der Marschall General-Gouverneur will allen Truppen die Ehre verschaffen, unter den Augen des Prinzen zu dienen. — (Unterzeichnet) Clausel."

Aus der Marschordre für die Truppen bei dem Aufbrechen aus dem Lager am Feigenbaum unweit Dran, am 28. November, sind einige Punkte zu bemerken. Es wird bei strenger Strafe verboten, die Einwohner zu beunruhigen; ihre Frauen und Besizthümer sollen respektirt werden. Jeder Soldat bekommt 100 Patronen. Beim Abmarsch geschieht eine Vertheilung von Brod, Fleisch, Gemüse und Salz auf zwei Tage, Wein auf einen Tag, voraus. Ueberdem bekommt jeder Unteroffizier und Gemeine einen versiegelten Sack, enthaltend zwei Rationen Zwieback und zwei Rationen Reis, die er nicht eher aufzehren darf, als bis Erlaubniß dazu gegeben wird.

Spanien.

Die spanische Regierung ist entschlossen, dem Krieg in den Nordprovinzen mit einem großen Schlag ein Ende zu machen. Es sind gleich nach der Abreise des Kriegsministers und jetzigen Oberbefehlshabers, des Grafen Almodovar, Couriere nach allen Provinzen expedirt worden; ihre Depeschen betreffen die Ausführung des großen Operationsplans, der zwischen Mendizabal und Almodovar verabredet ist. Die Generalkapitaine sollen alle disponible Truppen nach Navarra zu absenden. Gegen den 12. Januar werden mehrere neue Korps schlagfertig im Felde stehen; 15,000 Mann konzentriren sich bei Santander; eben so viele zwischen Valladolid und Burgoß; in Katalonien werden 100,000 Mann eintreffen.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 14. December. Die Regierung hat dieser Tage den Mitgliedern der zweiten Kammer ihre Antwort auf die in den Sektionen gemachten Einwürfe gegen das neue Getreide-Gesetz übersandt und durch dieselbe einige Veränderungen in dem neuen Gesetz-Entwurfe vorgenommen. So soll alljährlich ein Theil des Ertrages der neuen Getreide-Bölle aus der Reichs-Kasse auf das Amortisations-Syndikat übertragen werden. Ferner soll, wenn eine Partie Getreide länger als einen Monat im Entrepot liegt, 1 pCt. auf das bei der Einbringung in das Entrepot vorgefundene Maß vergütet, d. h. es soll dasselbe um 1 pCt. geringer angenommen werden. Liegt die Partie länger als ein Jahr im Entrepot, so findet abermals eine Vergütung von 1 pCt. statt. Nymwegen, Delft, Gorrichem und Amersfort werden den Städten beigezählt, nach deren mittlerem

Marktpreis für das inländische Getreide der Zoll für das vom Auslande eingeführte Getreide bestimmt wird. Durch den Artikel 14 des Gesetz-Entwurfes wird bestimmt, daß für die Ausfuhr aller aus Getreide verfertigten Fabrikate, so wie für alle aus Getreide destillirte geistige Getränke, für Bier, Mehl, Graupen u. s. w. ein verhältnißmäßiger Rück-Zoll gegeben werden soll, wogegen die Bestimmung des Artikel 15 wegfällt, daß dieser Rück-Zoll nur gegen die vorgezeigten Quittungen für den Einfuhr-Zoll erhoben werden dürfe.

Vermischtes.

— In Braunsfels (Kreis Weglar, Regierungs-Bezirk Koblenz) feierte am 27. Novbr. ein Veteran aus dem siebenjährigen Kriege seinen Geburtstag mit einem vollen Alter von 100 Jahren. Adolph Gies wurde zu Leun, nämlichen Kreises, am 27. Novbr. 1735 geboren. In seinem 19ten Jahre ging er in preussische Militairdienste und machte die vier letzten Kampagnen des siebenjährigen Krieges mit, zuerst in dem Frei-Korps von Le Nobel, nachher unter Malachowsky's Husaren, war angeblich bei den wichtigsten Actionen gegenwärtig und mehrmals bei Friedrich II. als Ordonnanz zur Seite kommandirt. Zuletzt erhielt er bei Langten auf dem Zapfenberg einen Schuß durch die linke Wade und wurde von den Oesterreichern gefangen. Nachdem er kurirt worden, wurde er, wie man sich damals ausdrückte, als Reichskind, genöthigt, in einem österr. Infanterie-Regimente Dienste zu nehmen. Nach dem Hubertsburger Frieden kehrte er in sein Vaterland nach Braunsfels zurück, wo er als Baumgärtner auf dem Homburger Hofe Beschäftigung fand. Der nun hundertjährige Greis ist bei vollem Verstande und liest noch täglich den feinsten Druck in seiner Bibel ohne Brille. Er genießt von seinem Standesherrn, Fürsten zu Solms-Braunsfels, eine kleine Unterstützung und wird von seiner einzigen auch schon bejahrten Tochter, die sich vom Tagelohn nährt, liebevoll gepflegt.

— Zu Mael im Regierungs-Bezirk Trier starb am 9. November Nikolaus Köwes im dem Alter von 101 Jahren.

— Die Königin der Belgier hatte kürzlich sich eine Kiste mit Roben, Shawls etc. von Paris kommen lassen. Die Kiste ist zwischen Mons und Valenciennes verloren gegangen. Vor einigen Tagen bemerkte man auf einem Dorfe ein Mädchen, das einen Kaschemir (= Shawl) von 15,000 Fr. trug, und dazu in Holzschuhen ging. Sie hatte den Koffer gefunden und auf die Anzeige alles zurückgestellt.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.

Die zu Petersburg sub No. 24. belegene, der verehelichten Schulze geb. Berg zugehörige Windmühle, nebst Haus, Hof, Garten und Ackerstück von etwa 7 Scheffel Ausfaat, zu Folge der, nebst dem Hypothekenscheine und den Bedingungen in hiesiger Regi-

stratur einzusehenden Taxe auf 2080 Thlr. 1 Sgr.
8 Pf. Preuß. Cour. abgeschätzt, soll
am 18. April 1836,
Nachmittags 3 Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.
Lößbejün, den 23. November 1835.
Königl. Preuß. Gerichts-Amt.
Wahn.

Bekanntmachung.

Daß der, zeither beim hiesigen Königl. Rentamte
angestellte Amtsdienere Hoschke, bis auf weitere höhere
Bestimmung suspendirt ist, bringt hierdurch zur
allgemeinen Kenntniß
Halle, den 21. December 1835.

Der Rent-Amtmann
Dahlström.

Ein in hiesiger Stadt an der Saale belegenes Haus,
mit wo möglich etwas Hofraum, in welchem eine Fär-
berei eingerichtet werden kann, wird zu kaufen gesucht.
Versiegelte Adressen, mit Bemerkung des Kaufpreises,
nimmt die Expedition dieses Blattes zur Weiterbesörde-
rung an.

Ich habe von auswärts einige sehr schöne frische
Rehböcke
zum Verkauf erhalten, die ich einem geehrten Publikum
als etwas billiges und delikates zum Fest empfehlen kann.
Halle. Sachmann.

Ergebnisse Anzeige.

Daß am 2ten Weihnachtsfeiertag Tanzvergnügen
und freie Nacht, so wie auch am 3ten chinesische Illu-
mination im Saale und Tanzvergnügen Statt findet,
wird hierdurch, mit der Bitte um zahlreichen Besuch,
ergebenst angezeigt.

Gasthaus zum goldenen Kreuz,
vor dem obern Leipziger Thore.

Reißzeuge bester Qualität, von deren Güte sich Ab-
nehmer und Kenner überzeugen werden, empfiehlt

Franz Vaccani.

Die Neusilber-Fabrik von Carl Perschmann
in Eönnern empfiehlt guten reinen Nickelschwamm
zu dem Preis von 1 Thlr. 20 Sgr. und weiches weißes
Neusilber zu 20 Sgr. das lb, und erbietet sich, dem, in
dem Legieren des Neusilbers Unkundigen, bei Bezie-
hungen von Nickel die Anweisung dazu zu geben.

Auch wird das Walzen des Neusilbers zu Blech bis
6 Zoll Breite, wenn dazu die Walzplatten geliefert
werden, für den Preis von 6 Sgr. 3 Pf. pro lb über-
nommen.

Eönnern, den 19. December 1835.

Elegante Sielengeschirre mit Neusilber und Messing
beschlagen, ein Paar komplette russische Geschirre und
gebrauchte Sielengeschirre sind zu verkaufen bei

Sakomon,
Sattler, Ulriksstraße No. 36.

Altar-, Tafel- und Laternen-Lichte, auch Wachs-
stock, verkauft
Linke,

Alter Markt Nr. 548.

Die so schnell vergriffenen Heringe zu 6 und 8 Pf.,
welche schön und fett ausfallen, sind in ganzer Quan-
tität wieder bei mir angekommen.

G. Goldschmidt.

Wir beabsichtigen unsere zwischen Nehehausen
und Salza gelegene Emsenmühle, bestehend aus
3 Mahlgängen, 1 Oelmühle und 60 Dresdner Acker
Feld, mit Inbegriff hinlänglicher Holzuna, Wiesewuchs
in einem freiwillig, den 19. Januar 1836, anberaum-
ten Verkaufstermine an den Meistbietenden zu verstei-
gern. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu erge-
benst eingeladen.

Emsenmühle bei Nehehausen, d. 19. Dec. 1835.
Louis Rohmer.
Adelheid Rohmer.
August Eschner.

Ergebnisse Anzeige.

Einem geehrten Publikum mache hiermit die erge-
bene Anzeige, daß ich in Naundorf bei Lößbejün
ein Nebengeschäft in Materialwaaren eingerichtet habe
und solches Morgen, den 22. Decbr. d. J., eröffnen
werde. Mit der Bitte um geneigtes Vertrauen, wes-
ches durch prompte und reelle Bedienung, bei stets gu-
ten Waaren gegen möglichst billige Preise, mir zu er-
werben und zu rechtfertigen ich bemüht sein werde, ver-
binde ich noch die Bemerkung, das das Hauptgeschäft
in Lößbejün bleibe.

Lößbejün, den 21. December 1835.

Fr. Hoffmann.

In meinem hier zu Trotha an der Wagdeburger
Chaussée belegenen Hause ist ein Laden, welcher sich für
jeden Gewerbetreibenden eignet, nebst Stube, Kam-
mer, Küche, Keller und sonstigem Zubehör zu vermie-
then und zu Ostern kommenden Jahres zu beziehen.
Das Logis steht zur Ansicht bereit.

Aug. Ebert.

100,000 Thlr. Pr. Cour.
liegen auf Hypothek und andere Sicherheit gegen
4 proCent Zinsen zum Ausleihen bereit.

J. Schneider in Berlin,
Heiligegeiststrasse No. 20.

Stückmuster,

Zephyr-, Glanz- und ordinaire Wolle, so wie Strick-
und Baumwolle empfiehlt Anton Dietrich.

Gestricke

Damentaschen, Hosenträger, Tabackbeutel u. s. w.,
empfeht billigst Anton Dietrich.

Es geht alle Woche, Donnerstag und Freitag, eine
englische Doppel-Chaise nach Wittenberg, Pots-
dam und Berlin, aus dem Gasthof zum goldnen
Ring.

Es soll den 2ten und 3ten Feiertag Tanzmusik auf
der Bergchenke zu Eröllwitz gehalten werden, wozu
ergebenst einladet

der Gastgeber Linke.

Bei dem Jäger und Koffar Herbst zu Dieckau
ist sehr gutes Heu in Centner gebunden zu verkaufen.

Nützliches Handbüchlein für junge Leute.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Halle bei C. A. Schwesche und Sohn:

J. J. Alberti:

Der Weltmann.

Ober Handbüchlein der feinen Lebensart in allen Verhältnissen des gesellschaftlichen Verkehrs, und praktische Anweisung zum richtigen Benehmen in den höhern Circeln, gegen Vornehme, Höhere und Große. Nebst Belehrungen über Blick und Miene, Haltung und Gang, Höflichkeit, Geſetztheit, richtiges Sprechen und Erzählen, Kleidung, Moden, Besuche, Gesang, Tanz und Välle, Komplimente, Theater, literarische und musikalische Abendgesellschaften, Reisen, Landpartien, Hochzeiten, Taufen, Begräbnisse, Spiele, Einrichtung der Gastmähler, Benehmen bei der Tafel, beim Frühstück, Transciren und Vorlegen, Wohnung und Möblirung der verschiedenen Zimmer, Toilette, Schönheitsmittel, Gegenstände des Geschmacks, Vigouretten; über Harmonie der Farben im Anzuge; vom Reiten etc. Für junge und ältere Personen beiderlei

Geschlechts. Vierte vermehrte Auflage. Mit 2 Tafeln Abbildungen. 8. geh. Preis 15 Sgr.

Diese Schrift, welche alle Regeln des feinen Benehmens enthält, ist dem jungen Menschen, der in höhere Circel Eintritt zu erlangen gedenkt, mit Recht zu empfehlen; denn sie ist ein treuer, zuverlässiger Wegweiser in dem Gebiete der heutigen Etiquette oder der sogenannten großen Welt. Zugleich ist in derselben ein reicher Schatz von Erfahrungen niedergelegt, die im praktischen Leben oft sehr theuer erkauft werden müssen.

Billiger Zinnwaren-Verkauf.

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich meine schon bekannten, inwendig mit Stützen versehenen Wärmeflaschen, von denen ich seit 3 Jahren noch keine wieder erhalten habe; ferner auch alle Arten Knaben- und Mädchen-Spielzeug zu auffallend billigem Preise, auf dem Markt in der ersten Reihe vom Roland aus, und in meiner Wohnung am Kronprinz Nr. 911. Auch kaufe und tausche ich altes Zinn und Blei zum höchsten Preis.

Zinngießer Zimmer.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 21. Dec. 1835.		Pr. Cour.		Pr. Cour.	
		Br.	G.	Br.	G.
St.-Schuldsch.	4	101 1/2	101 1/2	102 1/2	—
Pr.-Engl. Ob. 30	4	100 1/2	99 3/4	105 1/2	—
Pr.-Sch. d. Sech.	—	60 3/4	60 1/2	100 3/4	100 1/2
Rm. Ob. m. l. C.	4	101 1/2	101 1/2	—	107
Rm. Int. Sch. do	4	—	100 3/4	—	88 1/2
Berl. Stadt-Ob.	4	102 1/2	101 1/2	—	88 1/2
Königsb. do.	4	—	—	—	88 1/2
Elbing. do.	4 1/2	—	—	—	88 1/2
Danz. do. in Zh.	—	—	43	216	215
Westpr. Pfdb. A.	4	102 3/4	—	—	18 1/2
Br.-Hj. Pos. do.	4	—	103 1/2	—	13 1/2
				8	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selve.

Halle, den 22. December.

Weizen	1 thl. 7 sgr. 6 pf. bis 1 thl. 10 sgr. — pf.
Roggen	— = 27 = 6 = — = 28 = 9 =
Gerste	— = 23 = 9 = — = 25 = — =
Hafers	— = 17 = 6 = — = 20 = — =
Stroh, 4 — 6 Ethr.	

Nordhausen, d. 19. December.

Weizen	1 thl. 8 sgr. — pf. bis 1 thl. 16 sgr. — pf.
Roggen	— = 29 = — = — 1 = 2 = — =
Gerste	— = 25 = — = — = 29 = — =
Hafers	— = 20 = — = — = 23 = — =
Rüböl, der Centner	15 1/2 thlr.
Leinöl, =	16 thlr.

Quedlinburg, d. 17. December. (Nach Wispeln.)

Weizen	25 — 28 thl.	Gerste	19 — 20 thl.
Roggen	22 — 24 thl.	Hafers	15 — 16 thl.
Raffinirtes Rüböl, der Centner	16 1/2 thlr.		
Rüböl, der Centner	15 1/2 thl.		
Leinöl, =	16 =		

Magdeburg, d. 19. December. (Nach Wispeln.)

Weizen 26 — 28 thl. Gerste 20 1/2 — 21 1/2 thl.
Roggen 22 — 23 1/2 = Hafers 15 — 16 =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 20. December: 64 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 21. bis 22. December.

- Im Kronprinzen: Hr. Dr. jur. Lindblad a. Schweden. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Hornemann a. Berlin.
- Stadt Zürich: Hr. Amtm. Wocke a. Querfurt. — Hr. Kaufm. Hartung a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Daumbach a. Ebersfeld.
- Goldnen Ring: Hr. Amtm. Käsemacher a. Großen. — Hr. Tuchfabr. Scheibe a. Burg. — Hr. Kaufm. Perl a. Halberstadt. — Die Hrn Kaufl. Schulz u. Heinz a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Willing a. Hadersleben. — Dem. Otto a. Naumburg.
- Schwarzen Adler: Hr. Oberamt. Harmenting vom Petersberge. — Hr. Amtm. Blume m. Fam. a. Vassdorf. — Hr. Gutbesitzer Rieckert a. Ziesar. — Hr. Kaufm. Reizenberg a. Dessau. — Hr. Gärtner Bögner a. Leipzig.
- Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Wagenführ a. Magdeburg. — Hr. O. L. Ser. Refer. Wocke a. Kalbe. — Hr. Vergelove Kollee a. Schwesfal.
- Schwarzen Bär: Hr. Maler Schwarzenberg a. Merseburg. — Hr. Essigfabr. Otto a. Küstrena.
- Berichtigung. In der gestrigen Meldung aus dem Kronprinzen muß es heißen statt: Amtmann Wocke, Hr. Amtmann Blumenau a. Burgörner.